

Veranstalter

Lehrstuhl für Kunstgeschichte und
Kulturelle Bildung

Technische Universität Dortmund

Masterplan Wissenschaft Dortmund

Kontakt

barbara.welzel@tu-dortmund.de

Veranstaltungsort

Campus Stadt der TU Dortmund
im Dortmunder U (Ebene 1)

Leonie-Reygers-Terrasse
44137 Dortmund

Zuhören und Reisen wird von der Landesinitiative Europa-Schecks des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie Medien und Chef der Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen unterstützt.



Solidarität
mit den Menschen
in der Ukraine



Europa-Schecks

Eine Initiative des Landes
Nordrhein-Westfalen

Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten,
Internationales sowie Medien
des Landes Nordrhein-Westfalen
und Chef der Staatskanzlei



IM DORTMUNDER U

tu technische universität
dortmund

Zuhören und REISEN

Veranstaltung im Rahmen der
Dortmunder Science Night

am 27.9.2024, 17–19.30 Uhr

Auf dem Campus Stadt der
Technischen Universität
Dortmund im Dortmunder U

DORTMUNDER-U.DE

Im Rahmen der Dortmunder Science Night lädt Prof. Barbara Welzel (Lehrstuhl für Kunstgeschichte und Kulturelle Bildung, TU Dortmund, Sprecherin der Themengruppe „Wissenschaftsstadt und Kulturmetropole“ im Masterplan Wissenschaft der Stadt Dortmund; Mitglied der digitalen Mittwochsm Meetings zur Kulturgut-Hilfe in der Ukraine) erstmals zu einem besonderen Gesprächsformat ein:

Zuhören und Reisen

Die EU-Osterweiterung vor 20 Jahren ist der Anlass, um darüber zu sprechen, welche Bedeutung „Zuhören und Reisen“ in Europa hat. Seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine im Februar 2022 ist in besonderer Weise deutlich geworden, dass Erfahrungen und historisches Wissen im Osten Europas im Westen nicht in ausreichendem Maße Gehör gefunden haben.

Dr. Niklas Gliemann bringt die Eindrücke einer Reise mit Dortmunder Studierenden nach Riga, Tallinn und Tartu in das Gespräch ein. Dr. Kerttu Palginõmm hat in ihrer Dissertation, die gemeinsam von der TU Dortmund und der Universität Tartu betreut wurde, erstmals die getrennten und immer wieder durchaus auch feindlichen Forschungstraditionen in der Bearbeitung des aus der Zeit deutscher Hansekaufleute in Tallinn (Reval) bewahrten kulturellen Erbes zusammengeführt. Im letzten Jahr hat sie an einem Exkursionsprogramm in Estland gearbeitet, das Orte virtuell in verschiedenen Zeitschichten erfahrbar macht, für Tallinn (Reval) etwa die Jahre 1939/1944.

Tobias Flessenkemper bringt die langjährigen Erfahrungen in verschiedenen Positionen beim Europarat, zuletzt in Belgrad, mit.

Dieses Gespräch verspricht einen anregenden Dialog darüber, wie kulturelle Beziehungen gestärkt und gefördert werden können, gerade in Zeiten internationaler Unsicherheit. Durch die Perspektive des Europarats wird eine bedeutende europäische Institution vorgestellt und einbezogen. Dabei werden die Werte, die die Aktivitäten und Konventionen des Europarats verkörpern, beleuchtet und mit den Aktivitäten vor Ort in Dortmund in Verbindung gesetzt.

Gesprächspartner:innen bei diesem Eröffnungstalk

Prof. Barbara Welzel im Gespräch mit Tobias Flessenkemper
(Leiter der Jugendabteilung des Europarats in Straßburg)

Dr. Kerttu Palginõmm
(University of Tartu, Art History und Cultural Studies)

Dr. Niklas Gliemann
(TU Dortmund, Kunstgeschichte und wissenschaftlicher Kurator des Campus Stadt im Dortmunder U)

sowie Studierende der TU Dortmund und das anwesende Publikum